

36 Farbigkeit steckt an

Gospel Refrain



1. Grün steht für die Hoff - nung,
2. Gelb, hell wie die Son - ne, _
3. Rot, so wie die Lie - be, _
4. Blau, mein Blick zum Him - mel_
5. Gott, in bun-ten Tö - nen,



- | | |
|---------------------------------|-----------------------------------|
| 1. dass das Le - ben glückt. | Wo die Wüs - ten blü - hen, |
| 2. ziert dich war - mes Licht, | so dass Vö - gel sin - gen, |
| 3. Feu - er, Flam - me, Glut, | selbst an schlech - ten Ta - gen_ |
| 4. ahnt Un - end - lich - keit. | Ei - ne tie - fe Sei - te_ |
| 5. rühr mein Le - ben an... | Lass mich stau - nend se - hen, |



- | | |
|---------------------------------------|-------------------------------|
| 1. Früh- lings - düf - te sprü - hen, | kommst du grün ge - schmückt. |
| 2. Tie - re fröh - lich sprin - gen, | Glanz spielt im Ge - sicht. |
| 3. kann mein Herz hoch schla - gen: | dein Rot färbt mein Blut. |
| 4. klingt in mir nach Wei - te_ | und Ge - bor - gen - heit. |
| 5. wie dir Far - ben ste - hen: | Far - big - keit steckt an... |

Text: Eugen Eckert. Musik: Joachim Raabe.

© Dehm Verlag, Limburg • aus CD „Farbigkeit steckt an“, www.neuesgeistlicheslied.de

268 Sanctus-Kanon zu 5 Stimmen

$\text{♩} = 100$ ① Am D Am Dm⁷ G C D

Hei - lig, hei - lig, hei - lig, Gott, Herr al - ler Mäch - te und Ge -

E Em Am D Am Dm⁷ G

- wal - ten. Er - füllt sind Him - mel und Er - de von dei - ner Herr - lich -

C D E Em Am D Am

- keit. Ho - san - na in der Hö - he. Ho -

Dm⁷ G C D E Em Am D Am

- san - na in der Hö - he. Hoch - ge - lobt sei, der da

Dm⁷ G C D E Em

kommt im Na - men des Herrn, im Na - men des Herrn. Ho -

⑤ Am D Am Dm⁷ G C D E Em

- san - na in der Hö - he, Ho - san - na in der Hö - he.

T: Liturgie. M: Hans Florenz.

© Dehm Verlag, Limburg • Begleitsatz in „Die Träume hüten“

269 Heilig ist Gott

G D C D G Am⁷ D⁴ 3

Hei - lig, hei - lig, hei - lig ist Gott, hei - lig ist Gott, _

Hü - ter al - ler Kre-a - tu - ren zwi - schen Him - mel und Er -
 - de. Al - les, was lebt und was at - met, soll Got - tes
 Na - men lo - ben und sin - gen: Hei - lig, hei - lig,
 hei - lig ist Gott, hei - lig ist Gott, hei - lig ist Gott.

T+M: Barbara Großmann.

© Dehm Verlag, Limburg • Chorsatz in „Die Träume hüten“

Hab Dank, du Gott des Lebens 270

Hab Dank, du Gott des Le - bens. Him - mel und
 Er - de er - füllt dein Glanz. Ho - san - na in der
 Hö - he. Ho - san - na in der Hö - he.

T: Eugen Eckert. M: Winfried Heurich.

© 2007 Dehm Verlag, Limburg • Chorsatz in „Weil der Himmel uns braucht“

Jeden Morgen neu 624

lebhaft

♩ = 120



1. Je - den Mor - gen neu weckst du dei - ne Welt. Ers - tes
 2. Je - den Mor - gen neu geht die Son - ne auf. Und das
 3. Je - den Mor - gen neu wird ein wei - ter Tag. Dein Ge -
 4. Je - den Mor - gen neu weckst du dei - ne Welt. Ers - tes



1. Licht ver - drängt die Nacht, doch es bleibt noch et - was
 2. Dun - kel weicht der Macht, die nun Vö - gel sin - gen
 3. - schenk voll Far - ben - pracht spen - det A - tem für den
 4. Licht ver - drängt die Nacht, und du bleibst be - sorgt, bis

Refrain

1. Zeit, bis das Le - ben ganz er - wacht. Je - den Mor - gen neu, je - den
 2. lässt, bis der Him - mel strahlt und lacht.
 3. Weg, den du, Gott, uns zu - ge - dacht.
 4. dann auch die Lie - be neu er - wacht.



Mor - gen_ neu weckst du dei - ne Welt. Je - den



Mor - gen neu, je - den Mor - gen neu, je - den Mor - gen neu.

T: Eugen Eckert. M: Peter Reulein.

© Dehm Verlag, Limburg • Chor-Arrangement in „Weil der Himmel uns braucht“